

starb an. 1719. den 19. Aug. *Theatr. Europ. Th. XVII. an. 1706. p. 101. 2.)* Sein Bruder N. Amts-Hauptmann zu Stolpe in Hinter-Pommern. 3.) Ernst Bogislaus, ein Sohn George Friedrichs auf Kamecke, Ritter des schwarzen Adlers, Königl. Preuß. würdlicher geheimer Staats-Rath, geheimer Hof-Cammer-Präsident, Ober-Domänen und General-Post-Director, Hauptmann und Burg-Richter zu Püblitz in Hinter-Pommern, welche Stelle auch schon sein Vater bedienet hatte, Erb-Herr zu Cordeshagen und Hohenfeld. *Theatr. Europ. Th. XIX. ad an. 1711. p. 574.* Das Wapen des Geschlechts ist ein weißer Keiß-Kopff im rothen Felde. Auf dem Helme befinden sich drey Knebel-Spieße. Die Helm-Decken sind roth und Silber. Wapenb. *Micraelius Pommern. VI. 48. p. 352.*

Kameel siehe Cameel, T. V. p. 370.

Kameel, ist in Holland ein grosses und starkes Schiff, ferne sehr breit und hinten spitzig, so ein grosses Segel führet, und der Gestalt eingerichtet ist, daß man damit ein anders Schiff auf 5. bis 6. Fuß in die Höhe bringen kan. Es ist diese Maschine vor ungefähr 60. Jahren zu Amsterdam erfunden worden, und man bedienet sich derselben daseibst, um die Schiffe über den so genannten Pampus zu schleppen. Einige nennen diese Maschine auch ein Wasser-Schiff.

Kameel-Hals siehe Narcisse.

Kammeel-Stroh, siehe Dinsen, (wohrliehende) Tom. III. p. 1889.

Kamehl, siehe Cameel, T. V. p. 370.

Kameick, siehe Kameyt.

Kamecke, siehe Kamecke.

Kamel, siehe Cameel, Tom. V. p. 370.

Καμηλάουζος, siehe Camelaucus, T. V. p. 373.

Kamea, Schloß, siehe Stein.

Kamen, siehe Camen. Tom. V. p. 374.

Kamenagbriza, siehe Steinbüchel.

Kameneladotsche, eine Stadt der Zaporowischen Cosacken in der Ukraine.

Kamanica, oder Kamenicz, Kamenitz, Kamnitz, Kemnitz, Camnitz, Chemnitz, Lat. Camenicium, eine Stadt nebst einem Schloß in dem Böhmer-Creis in Böhmen, 11. Meilen von Prag gelegen, und denen Herren von Paradies gehörig. *Albinus Meissn. Land. Chron. 8. p. 85. Zeiller. Topogr. Boh. p. 185. Balbinus. Miscell. Dec. I. L. III. 7. §. 3. p. 75. & §. 4. p. 78. Voigtens teythleb. Böh. p. 80.* Ehedem hatte sie vielleicht eigene Herren, welche sich davon benannten, aus welchen Procopius an. 1421. lebte *Diar. Bells Hassit. apud de Ludew. Reliq. Msc. Diplom. Tom. VI. p. 158.*

Kamenice, eine Stadt nebst einem Schlosse in Böhmen in dem Leutmeritzer Creisse, allwo die schönsten weissen Kreiden-Gläser in Böhmen geschnitten werden. *Zeiller Topogr. Bohem. p. 18.*

Kamenicz, siehe Kamenice. im Böhmer-Creis.

Kamenitz, siehe Kamenice.

Kamenitz, ein Markt-Flecken in Mähren, zwischen Polna und Trebitz, nahe an denen Böhmischnen Grenzen. *Zeiller. Topogr. Moran. p. 100.*

Kamenka, eine Russische Stadt im Woronizischen Gouvernement gelegen. Von Strahlenberg

Nord- und Ostl. Th. von Eur. und Asien 3. §. 14. p. 186.

Kamenka, ein Flecken und Eisen-Hütte oder Bruch in Siberien am Strome gleiches Namens, allwo zwey Schmelz-Ofen und zwey Hammer sind. Zwey Werste aufwärts dieses Stroms ist das neue Kamenka, wo ebenfalls zwey Hammer. von Strahlenberg Nord- und Ostl. Th. von Eur. und Asien. 13. p. 384.

Kamenoi-Pojas, oder Cameni Pojas, Ziemnoy-Pojas, Weliki-Pojas, Poyas Semnoi lat. Cameni und bey denen Alten Riphæi Montes ein Gebürge am Eiß-Meere zwischen der Mündung des Pytziora und Obys Stroms erstreckt sich vom 70. bis auf den 74. Grad Latitudinis, da es an die von denen Alten so genannte Montes Rymnicos stößt. von Strahlenberg Nord- und Ostl. Th. von Eur. und Asien Einl. Sect. 6. §. 16. p. 106.

Kamenoi-Saton oder Kammlatoa, eine Festung in Rußland im Kiowischen Gouvernement am schwarzen Meere gelegen. von Strahlenberg Nord- und Ostl. Th. von Eur. und Asien. 3. §. 11. p. 185.

Kamenska Bisterza oder Steinerische Fegstriz, ein Fluß in Ober-Crain entspringet zwey Meilen über Stein, und ist bey seinem Ursprunge der Massen kalt, daß man auch die Hand nicht ein Vater Unser lang darein halten kan. Dabey ist auch eine natürliche seltsame Brücke. Wo keine Brücken oder Stege sind, gehen Männer und Weiber auf Stelten hinüber. Sonst ist dieses Wasser breit und tieff, waltet über die Felsen die Stadt Stein vorbey, und fällt zwey Meilen unter derselben bey Lust-Thal in die Sau. Er treibt viele Hammer-Wercke, Säg- und Drats-Mühlen, und ist auch Fischreich. Durch den Regen wird er sehr aufgeschwellet. *Valvasor. Ehre des Herzogth. Crain. B. II. c. 15. p. 152.*

Kamensko, ein Grenz-Haus in Croatien, nicht weit von Carlstadt, ist mit einem Wohnwoden und einigen Haramien besetzt. *Valvasor Ehre des Herzogthum Crain. XII. p. 71.*

Kamentiz, siehe Camenz, T. V. p. 375. seq.

Kamer, siehe Cammer. Tom. V. p. 426.

Kamere, ein adeliches Geschlecht, so denen Hennebergischen Fürsten lehnbar gewesen. *Spangenberg-Henneb. Chron. Adp. p. 285.*

Kammer, siehe Cammer. Tom. V. p. 42. 6.

Kamerer, siehe Cammerer, T. V. p. 76. seqq.

Kamerl, ein ritterliches Geschlecht in Oesterreich, führet einen die Länge herab getheilten Schild. Zur rechten siehet man eine weiße Krone im blauen Felde. Zur linken einen goldenen Greiff im schwarzen Felde. Auf dem Helme ist ein hervorbrechender goldener Greiff, hinter welchem zwey etwas gebogene blaue Ziegen-Füße zu sehen. Die Helm-Decke zur rechten ist silbern und blau, zur linken golden und schwarz. Wapenb. V. p. 34.

Kametski, ein adeliches Geschlecht, aus dem an. 1729. Johann Friedrich, Hessen Darmstädtischer Geheimer Regierungsrath und Obers-Amt-Mann zu Gießen gewesen. *Europäisch. Staats-Theatr. c. 12. §. 12. p. 459.*

Kameyt oder Kameick, eine kleine Stadt im Bunklauer Craise in Böhmen. *Zeiller Topogr. Boh. p. 10. 85.*